

An die Schulgemeinschaft
der Evangelischen Schule Frohnau

Schulbrief nach den Osterferien 2020

Evangelische Schule Frohnau
Grundschule und Gymnasium
Benediktinerstraße 11–19
13465 Berlin

T +49 (0)30 509 30 53-10
F +49 (0)30 509 30 53-11

sekretariat@ev-frohnau.de
www.ev-frohnau.de
Schulleiterin: Ch. Behnken

Frohnau, 19.04.2020

Liebe Schulgemeinschaft der Evangelischen Schule Frohnau,

es sind keine leichten Entscheidungen, die in diesen Tagen von Seiten der Politik getroffen werden müssen. Unterschiedliche Argumente für Maßnahmen, die Leben schützen und Leben ermöglichen, werden einander gegenübergestellt. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben unser Leben grundlegend verändert. Gut ist, wenn wir frei darüber reden können und den uns zur Verfügung gestellten Daten vertrauen und die Entscheidungen nachvollziehen können. Gut ist, wenn wir dazu in der Lage sind, unser Leben mit den Einschränkungen im Großen und Ganzen bewältigen zu können. Das ist aber keineswegs selbstverständlich. Wer selber dankbar sein darf, dass er bislang keine Einbußen erleiden musste, der kennt aber mittlerweile Menschen, deren Leben von Existenzängsten geprägt ist. Unser volles und schnelles Leben hat einen Bruch erlitten und der Heilungsprozess ist noch nicht absehbar. Ich wünsche Ihnen und euch allen von Herzen, dass sich immer Wege finden werden, um das Leben weiterhin lebendig und menschenfreundlich gestalten zu können.

Auf viele Fragen hinsichtlich der Öffnung der Schulen werden wir in den kommenden Wochen Antworten finden müssen. Erste Informationen zum allgemeinen Prozess konnte man in den vergangenen Tagen den Medien entnehmen. Wie dieser Prozess aber bei uns konkret aussehen wird, wird jeweils über unsere üblichen Wege per Mail, Homepage und über die Klassenlehrer*innen bzw. den Oberstufenkoordinator mitgeteilt. Wir werden immer wieder in einzelnen Schritten denken und dann entscheiden müssen. Ich bitte deshalb um Geduld, wenn anfangs nur allgemeine Strukturinformationen gegeben werden können. Wir bemühen uns um größtmögliche Klarheit und schnellstmögliche Weitergabe verlässlicher Informationen. Schauen Sie deshalb bitte möglichst täglich auf unsere Homepage.

Konkrete Angaben zu Gruppeneinteilungen und Zeitplanungen im Präsenzunterricht für die Schüler*innen der 6., 10. und 11. Jahrgangsstufe sollen immer mindestens drei Tage vorher bekannt gegeben werden, die Raumplanungen werden dann spätestens tagesaktuell über das Digiboard oder über die App Webuntis für Q2 benannt.

In der kommenden Woche wird unser Sicherheitsbeauftragter Herr Czesnik einen Hygieneplan für den Schulbetrieb im anlaufenden Präsenzunterricht erstellen. Senatsverwaltung und Schulstiftung haben uns für die Umsetzung Hilfestellungen geboten. Unterricht und Prüfungssituationen müssen dabei getrennt betrachtet werden. Für die Prüfungen wurden uns von unserem Schulträger in den vergangenen Tagen schon zusätzliches Desinfektionsmittel und Handschuhe geliefert. Die bestellten FFP3-Mundschutze konnten leider nicht geliefert werden. Wir bitten also alle Menschen, die sich und andere durch das Tragen eines Mundschutzes bei uns im Schulgebäude schützen möchten, diese selber mitzubringen. Die Abstandswahrung ist im Schulgebäude natürlich immer zu beachten. Wenn Schülerinnen und Schüler sich die Hände nach dem Waschen desinfizieren möchten, so muss das Mittel selber mitgebracht werden. Ausreichend Seife und Einmalhandtücher sind überall vorhanden, (auch in der Sporthalle; wenngleich wir noch nicht wissen, wann wir diese wieder nutzen können).

Bitte geben Sie/gebt Bescheid, wenn der Präsenzunterricht in der Schule von Ihrem Kind/von dir momentan nicht ohne Weiteres besucht werden kann, weil eine Risikosituation besteht. Die Klassenlehrer*innen oder Tutor*innen werden dann mit Ihnen/euch und nach Rücksprache mit der Schulleitung einen Lösungsweg entwickeln.

Unser schulisches Gemeinschaftsleben fehlt uns, das merken wir alle. Wir kommen nicht mehr als Lern- und Arbeitsgemeinschaft sowie Lebens- und Glaubensgemeinschaft zusammen. Dennoch können wir uns gegenseitig stärken, damit keiner allein sein muss. Lassen Sie uns/Lasst uns unseren Blick weiten für die Not der Menschen, die an Leib und Seele erkrankt sind oder zu erkranken drohen. Über die Initiative unserer Kollegin Bianca Feder freue ich mich deshalb besonders, die demnächst die Aktion „Gabenzaun“ mit Schüler*innen unserer Schule in Reinickendorf unterstützen möchte.

Bleiben Sie alle/Bleibt alle behütet und lebensfroh, nicht nur an diesem sonnigen Sonntag, den die Kirche auch als Weißen Sonntag kennt. Mit Ostern ist das Leben in der Tauferinnerung erneuert worden – lassen Sie uns/lasst uns daraufhin das Leben in unserer Mitte - so gut es geht - willkommen heißen.

Mit herzlichem Gruß



Christine Behnken
Schulleiterin